



HESSISCHER LANDTAG

13. 11. 2012

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend Freiheit, Vielfalt und Qualität statt Einheitsschule

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag respektiert die Unterschiedlichkeit und Individualität von Schülerinnen und Schülern, denen nur ein vielfältiges Schulsystem gerecht werden kann. Bildungschancen werden allen Kindern eröffnet, diese sind aber nicht mit Erfolgsgarantien gleichzusetzen. Zugleich ist die Schulvielfalt in Hessen Grundlage für das hohe Gut der Wahlfreiheit, welche nicht wirkungslosen Einheitschulexperimenten zum Opfer fallen darf.
2. Der Hessische Landtag lehnt die Implementierung einer Einheitsschule jedweder Bezeichnung ab. Der Hessische Landtag stellt fest, dass integrierte Schulsysteme entgegen ihrem Anspruch nicht mehr Bildungsgerechtigkeit schaffen als die Schulen des gegliederten Schulsystems. Solche ideologischen Grabenkämpfe bringen Hessen nicht weiter. Der Bildungserfolg hängt nicht von der Schulform ab, sondern von der Qualität des Unterrichts. Zugleich erschöpft sich die Frage der Bildungsgerechtigkeit nicht im Erreichen von Abiturientenquoten, Haupt- und Realschüler sind erst recht keine Bildungsverlierer.
3. Der Hessische Landtag stellt fest, dass Bildungsgerechtigkeit eine Frage des Bildungsaufstiegs ist. In Hessen existieren hierzu vielfältige Möglichkeiten. 40 Prozent der Absolventen mit studienqualifizierendem Abschluss erwerben diesen über das berufliche Schulsystem. Nutznießer hiervon sind alle Schülerinnen und Schüler. Das überaus erfolgreiche duale Berufsausbildungssystem ist mitverantwortlich für eine der niedrigsten Jugendarbeitslosigkeitsquoten in der EU und aktuell beispielgebend für viele andere europäische Nationen. Hessen braucht die Talente aller, weil sie die Gesellschaft auf vielfältige Weise bereichern. Sie sind zudem eine erfolversprechende Antwort auf den demografisch bedingten Fachkräftemangel.
4. Der Hessische Landtag stellt fest, dass sich die Hessische Landesregierung ihrer besonderen Verantwortung für exzellente Rahmenbedingungen an den Schulen bewusst ist und sich tatkräftig deren fortwährender Optimierung verschreibt. Er begrüßt in diesem Zusammenhang, dass die Landesregierung in einem beispiellosen Kraftakt den Bildungsetat seit 1999 um mehr als eine Milliarde Euro aufgestockt hat und den Weg einer stetigen Erhöhung der Investitionen in Bildung ungeachtet der Schuldenbremse und rückläufiger Schülerzahlen auch im bevorstehenden Doppelhaushalt konsequent fortsetzt. Alle diese Maßnahmen dienen der Verbesserung der Qualität schulischer Bildung und gewährleisten, dass guter Unterricht in den Klassenzimmern ankommt.
5. Der Hessische Landtag würdigt die erfolgreichen Anstrengungen der Landesregierung zugunsten einer optimalen Unterrichtsversorgung. Er stellt in diesem Zusammenhang fest, dass die Landesregierung seit Beginn der laufenden Legislaturperiode bereits 2.300 zusätzliche

Lehrerstellen geschaffen hat, denen im kommenden Schuljahr nochmals 200 weitere folgen werden. Damit ist die Zahl der Lehrerstellen von rund 43.800 im Jahr 1999 auf jetzt deutlich über 50.000 gestiegen. Er begrüßt, dass Hessen dadurch so viele Lehrer wie nie zuvor sowie die beste Schüler-Lehrer-Relation in der Geschichte des Bundeslandes vorweisen kann und erachtet dies als positives Gegenbeispiel zu dem massiven Abbau von Lehrerstellen in Baden-Württemberg oder Rheinland-Pfalz.

6. Der Hessische Landtag würdigt das unermüdliche Engagement der über 60.000 an den hessischen Schulen tätigen Lehrerinnen und Lehrer und die verantwortungsvolle Wahrnehmung ihrer vielfältigen Aufgaben als herausragenden Beitrag für die Verwirklichung der Zukunftschancen der Kinder und Jugendlichen in unserem Land. Zugleich bekundet er seine ausdrückliche Anerkennung für die hohe Motivation und die fortwährende Leistungsbereitschaft der Lehrkräfte in ihrer täglichen Arbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Wiesbaden, 13. November 2012

Für die Fraktion der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Wagner (Lahntal)

Für die Fraktion der FDP
Der Fraktionsvorsitzende:
Greilich